

Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.

Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf

Uwe Franz

Museumsbahn-Telegramm

Den Jahreswechsel verbrachte Lok Hermann wieder bei den Harzer Schmalspurbahnen, wo sie am 2. und 3. 1. vorwiegend auf der Selketalbahn im Einsatz war. Am 4. 1. kam sie nach Bruchhausen-Vilsen zurück.

Am kommenden Sonnabend haben unsere Gleisbauer zwischen Klosterheide und dem Bahnübergang „Auf dem Sachsen“ einen fast 230 m langen Gleisabschnitt fast vollständig demontiert. In den Wochen drauf baggerte eine Tiefbaufirma den alten Bettungsstoff aus und brachte ein Schotterbett auf. Im Februar und März montierte unsere Rotte das Gleis (Schienen: Form 6), gestopft soll es von einer Gleisbaufirma werden.

Über eine besondere Sonderfahrt am 17. 1. gibt es im Werkstatt-Telegramm etwas zu lesen.

Von Ende Januar bis Anfang März gab es von Hoya nach Bruchhausen-Vilsen wieder die im Bremer Umland so beliebten „Kohl- und Pinkelfahrten“ mit T 1, der bei der wenig erfreulichen Nachfrage zumeist ohne Beiwagen fuhr.

Vom 22. bis 24. 1. waren die Motordraisine und eisenbahntypische Ausstellungsstücke auf der Messe „Freizeit und Reisen“ in Oldenburg vertreten. Am 26. 1. wurde Lok Franzburg auf einen Tieflader verladen, um ebenfalls als Blickfang auf der Messe „Auto, Boot und Freizeit“ in Hannover die Neugier auf den DEV-Stand zu lenken. Daneben rührte unser „Messe- und Ausstellungssteam“ auch auf mehreren kleineren Veranstaltungen die

Werbetrommel für unsere Museums-Eisenbahn.

In den Zeitraum des Rentnermeetings vom 22. bis 26. 2. fielen eine Dienstbesprechung für alle Triebfahrzeugführer zu Einsatz und Unterhaltung der Triebfahrzeuge und der „Klönabend“ mit dem DEV-Vorstand.

Ein „Ostermeeting“ stellte die Klammer zwischen dem 1. Quartal und dem dieses Jahr sehr frühen Ostertermin dar, so daß hier ausnahmsweise von der strengen quartalsweisen Berichterstattung vorgegriffen sei. An beiden Osterfeiertagen wurde auf der Schmalspurbahn mit Triebwagen und nach Hoya mit V 36 005 und den Beiwagen TA 3 und TA 5 gefahren.

Erstmals wurde auch auf den Unterwegsbahnhöfen ein Beiprogramm geboten, das über das bloße Vorhandensein von Osterhasen weit hinaus ging. Am Haltepunkt Sellingsloh gab es in Zusammenarbeit mit dem Touristikbüro Nienburg Waldspiele für Kinder, bei denen auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. In Hoya gab es verschiedene Aktivitäten, die z. T. den Bahnhof einfach mit einbezogen, z. B. als Startpunkt einer „Stadtrallye“. Auch das Gasthaus Dillertal am Bahnhof Heiligenberg der Museums-Eisenbahn hatte im Garten ein Ostervergnügen (Hüpfburg, Torwandschießen, Eierlaufen und natürlich Ostereiersuchen) für die Kinder und Kaffee und Kuchen für die Eltern vorbereitet. Gegen Vorlage einer Bahnfahrkarte gab es für die Kinder obendrein noch ein kleines Ostergeschenk.

Bei hervorragendem Wetter waren am Ostersonntag fast alle Fahrten gut ausgelastet. Am Ostermontag litt die Nachfrage unter dem unbeständigen

Wetter, dennoch konnten wir so viele Fahrgäste befördern, daß wir auf der Museums-Eisenbahn zusätzliche Fahrten einlegen mußten. Ein voller Erfolg also, der lediglich an der knappen Anzahl verfügbarer Eisenbahnbetriebsbediensteten etwas litt.

Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit wurden der alte Fahrzeugschuppen neben der neuen Wagenremise in Heiligenberg grundlegend aufgeräumt und zusätzliche Lagerfläche geschaffen. Nach umfangreichen Erd- und Sandbewegungen innerhalb der Remise legte eine Gruppe unserer ABM-Museums-Eisenbahner zwischenzeitlich etwa 2/3 der Fußbodenfläche mit gebrauchtem Großpflaster aus und zwar in Eigenregie. Das hervorragende Ergebnis und das Engagement soll einmal lobend erwähnt werden, denn diese Leistung ist gerade im ABM-Bereich nicht selbstverständlich.

Oben: Hermann hilft 99 6102 beim Schleppen nach Harzgerode, 2. 1. 1999, Foto: Andreas Krause

2. Reihe: Obwohl für flachere Bahnen konzipiert, macht sich Regenwalde in Alexisbad gut, 2. 1. 1999, Foto: Henning Struckmann

3. Reihe und unten: In der Wagenremise wurde im März 1999 gepflastert und dahinter von einem aufgebockten Flachwagen Schienen abgeladen. 4 Fotos: Uwe Franz

Termine 1999

9. 5.	Muttertag, Thema: Von Frauen für Frauen
13. 5.	Himmelfahrt, zusätzlicher Zug um 18 Uhr
15./16. 5.	Einstiegslehrgang für Schaffner
16. 5.	Planverkehr mit T 1
23./24. 5.	Pfingsten, verstärkter Fahrplan
29. 5., 19 Uhr	Spargel-Expreß
5. 6., 19 Uhr	Klönabend mit DEV-Vorstand
12. 6.	Samba-Expreß
18. 6.	Dienstbesprechung für „Historischen Tag“
19./20. 6.	„Historischer Tag“ mit Güterverkehr
20. 6.	Planverkehr mit T 1
26. 6.	Barbeque/Grill-Expreß
1. – 27. 7.	Lok Franzburg auf Wangerooge, Einsätze jeweils fr – mo
9./10. 7.	Schlemmer-Expreß
18. 7.	Planverkehr mit T 1
19./20. 7.	Schulfahrten Motto: „Reise in die Vergangenheit“
6. 8.	Dienstbesprechung für „Tag des Eisenbahnfreundes“
7./8. 8.	„Tag des Eisenbahnfreundes“, Mehrzugbetrieb

18. 8.	Kinder-Ferienkiste, für alle Kinder
22. 8.	Planverkehr mit T 1
27. – 31. 8.	„Marktverkehr“ Bruchhausen-Vilsen – Eystруп
29. 8., 19 Uhr	Klönabend mit DEV-Vorstand
3./4. 9.	Kartoffel-Expreß
12. 9.	Tag des offenen Denkmals
18. 9.	Dienstunterricht
18. 9. – 3. 10.	Lok Spreewald zu 100 Jahre NWE im Harz
19. 9.	Planverkehr mit T 1
2. 10.	Saisonabschlußgespräch mit DEV-Vorstand
3. 10.	Saisonschluß, zus. Triebwagen nach Asendorf
9. 10.	Neptun-Expreß
27. 11., 19 Uhr	Klönabend mit DEV-Vorstand
27./28. 11.	Nikolausfahrten
4./5. 12.	Nikolausfahrten, 2-Zugbetrieb
11./12. 12.	Nikolausfahrten, 2-Zugbetrieb
18./19. 12.	Nikolausfahrten

Jeweils am zweiten und am letzten Sonnabend im Monat trifft sich die Gleisbaurotte und sind Werkstatt-Neueinsteiger besonders herzlich willkommen.

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 1. 4. 1999

1. Internationale Eisenbahn- AUKTION

24./25. Juli 1999

Anlässlich des 100jährigen Jubiläum der Harzquer- und Brockenbahn

Die Auktion wird einem internationalen Bieterpublikum bekannt gemacht. Artikel und Werbung in deutschen und ausländischen Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen sowie Internetpräsenz bieten Gewähr für absolute Höchstpreise in der Versteigerung; das können z.B. historische Gebrauchsgegenstände wie Schaffnerzangen, Eisenbahnuniformen, -fahrpläne, -postkarten, Lokschilder, Aktien u.v.m. sein. Wir versteigern auch Lokomotiven und Waggons sowohl im Modell als auch im Original. Reichen Sie uns bitte eine detaillierte Beschreibung der Einlieferungsgegenstände, Fotos und Ihre Preisvorstellung ein.

Für die Veröffentlichung Ihres Exponates in unserem exklusiven Auktionskatalog, senden Sie uns bitte Ihre Exposés bis Anfang Juni zu.

Einlieferungen ohne Katalogabbildung u. -text sind noch bis Juli 1999 möglich.

Zur Auktion wird ein farbiger Auktionskatalog erstellt. Der Katalog wird im Juni zum Preis von DM 30,- an Interessenten versandt. Katalogbestellungen und Einlieferungslisten senden Sie bitte an das

Auktionshaus Wolfgang Schmidt

Mehringdamm 117, 10965 Berlin

Telefon (0 30) 6 91 23 57

Telefax (0 30) 6 94 13 27

Katalog und Information

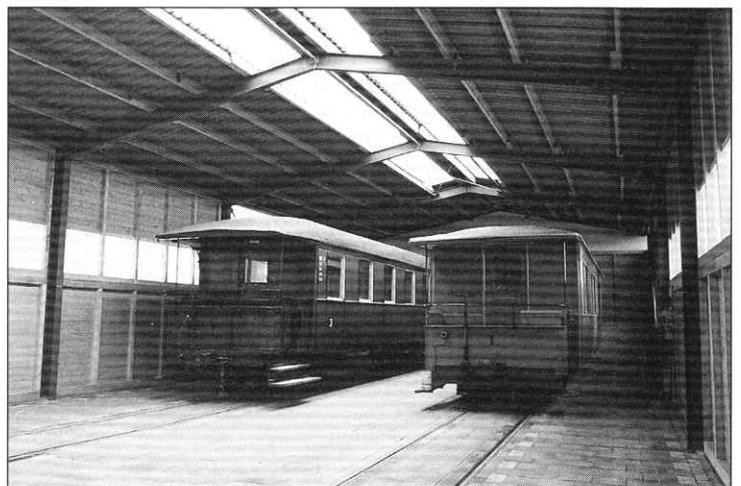
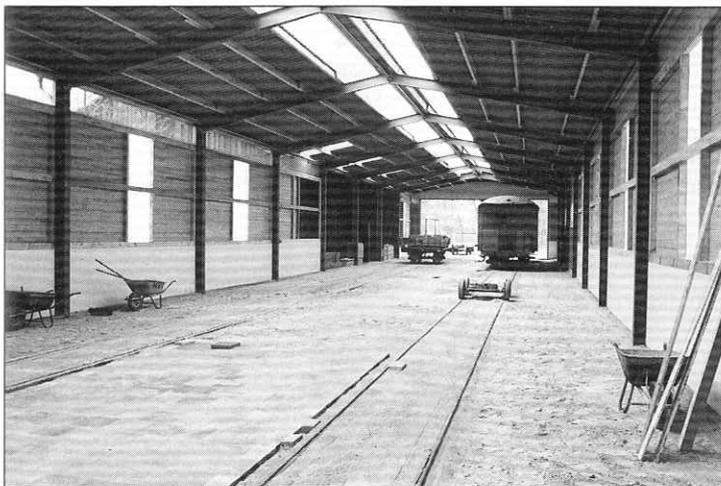
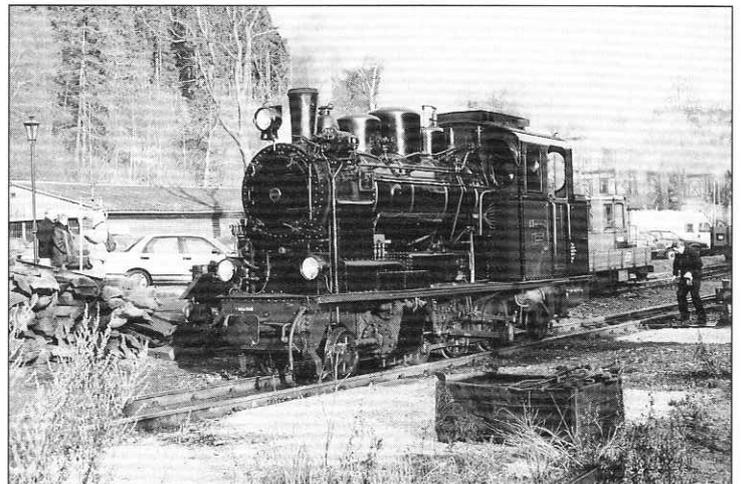
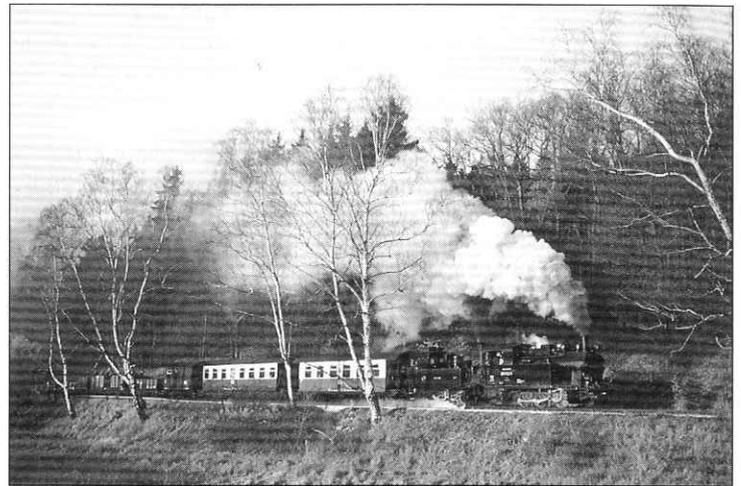
unter:

E-mail: manthey-event@snafu.de



Harzer
Schmalspur-
Bahnen **HSB**
Die Größte unter den Kleinen

Info zu Urlaubsprogrammen: Tel.: (0 39 43) 558-143 • Info für Eisenbahnfreunde: IG Harzer Schmalspurbahnen e. V., Herr Baake, Hangelgasse 9, 3885 Silstedt, Tel./Fax: (0 39 43) 2 23 61
Infos für Veranstaltungen: Manthey Event GmbH Tel.: (0 30) 651 59-85



Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Die allgemeine Großwetterlage in diesem Frühjahr vermittelte zeitweise nicht den Eindruck, daß der Sommer vor der Tür stehe. Dennoch liefen die Vorbereitungen für die bevorstehende Fahrzeit in der Betriebswerkstatt bereits auf Hochtouren, wenn auch aufgrund der „dünnen Personaldecke“ zeitweise nur „im mittleren Drehzahlbereich“. Zahlreiche alljährlich anfallende Routinearbeiten wurden erledigt.

Herausragendes Ereignis war wieder das vom 22. bis 26. Februar stattfindende „Rentnermeeting“, bei dem trotz etwas weniger Teilnehmer ein großes Arbeitspensum geschafft wurde. Hauptnutznießer waren einige Triebfahrzeuge, der Mallet-Lokkessel, die Drehscheibe und insbesondere das Sozialgebäude. Natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz, es gab Dia- und Filmabende sowie „Klönabende“ zur fachlichen Reflexion des Tagesgeschehens.

Die große Fahrzeuginspektion fand wegen des frühen Ostertermins als „Ostermeeting“ bereits in der Woche vom 29. März bis 2. April statt, so daß auch Schüler und Studenten in den Ferien mit anfassern konnten. Dabei wurden alle Fahrzeuge Wartungsarbeiten und eingehenden Prüfungen (u. a. je Menge Br 1) unterzogen.

Mallet-Lok 7s

Obwohl kaum sichtbar, hat es große Fortschritte bei der Kesselaufarbeitung gegeben. Zahllose Nietbohrungen wurden aufgebohrt, gerieben und erhielten mit einem großen Senker die Senkbohrungen für die Nietköpfe. Zahlreiche abgerissene oder unbrauchbare Schiffschrauben wurden aus dem Kesselblech „herausoperiert“, wie man die unglaublich zähe Arbeit des Ausbohren und Austreiben nicht anders bezeichnen kann. Schließlich sollen die im Blech vorhandenen Innengewinde möglichst unversehrt weitergenutzt werden können. Diese wurde denn auch sorgfältig nachgeschnitten. Viel Ärger und Verdruß bereitete die Beschaffung neuer Kesselnieten. Leider konnte der Lieferant erst bei seinem dritten Anlauf die Nieten in der von uns geforderten Qualität liefern. Dadurch verzögerte sich das Nieten natürlich, doch gerade noch rechtzeitig zum Rentnermeeting trafen die langersehnten Nieten ein. So konnten die ersten Nieten am 27. 2. eingezogen werden. Ebenfalls beim Rentnermeeting wurde der Kessel probeweise für die Ermittlung von Anpassungsarbeiten auf den Lokrahmen aufgesetzt.

Lok Plettenberg

Die Lok befindet sich z. Z. in Hauptuntersuchung. Tatsächlich ist auch unsere letztindienstgestellte (S DME 3/91 S. 68) Dampflok schon wieder wieder fällig. Im Februar wurden das Triebwerk demonstriert, die beiden Radsätze ausgebaut und zur Bearbeitung in eine Fachwerkstatt gebracht. Der schlechte Materialzustand erfordert die Neuanfertigung aller Rotgußschalen der Treib- und Kuppelstangenlager. Anfang April wurde der Kessel von einem Sachverständigen des TÜV-Nord ohne Beanstandungen abgenommen und steht somit für zunächst drei Jahre wieder zur Verfügung. Spätestens zu den „Tagen des Eisenbahnfreundes“ am 7. und 8. August soll die Lok wieder im Einsatz stehen.

Lok Hoya

Am 9. Januar ist die Lok nach einem neunmonatigen Aufenthalt im Museumsdorf Cloppenburg zurückgekehrt.

Triebwagen T 41

Nach wie vor wird in Wilhelmshaven mit Hochdruck gearbeitet. Der Innenausbau schreitet zügig voran, so daß die neu angefertigten Sitzgestelle und Trennwände zum Polstern und Beziehen in eine Polsterei verlegt wurden.

Personenwagen 6

Das Fahrgestell hat in Blankenburg einige neue Profile erhalten, und beide Pufferbohlen mußten vollständig erneuert werden. Außerdem wurden neue Zug- und Stoßvorrichtungen nach DEV-Norm angefertigt und eingebaut. Gegenwärtig wird wieder eine kombinierte Vakuum-/Druckluftbremsanlage eingebaut. Die Restaurierung des hölzernen Wagenkastens macht in Wernigerode ebenfalls sehr gute Fortschritte. Ende März war der Aufbau wieder vollständig aus Eichenholz hergestellt. Z. Z. werden das Dach verbrettert und die Innenwandverkleidungen montiert und farblich behandelt.

Personenwagen 13

Am 3. April bewies der fertig aufgearbeitete Salonabteilwagen bei einer Werkstattprobefahrt mit der FKB-Wagengarnitur nach Heiligenberg gute Laufeigenschaften und gute Wirksamkeit der Görlitzer Gewichtsbremse. Nun muß er nur noch beschriftet werden, und ab 1. Mai kann der Wagen als „rollendes Standesamt“ den bereits jetzt vorgemerkten vier Eheschließungen dienen.

Personenwagen 19

Während die Deckenverkleidung innen vollständig erneuert und lackiert werden mußte, brauchte der Außenanstrich nur etwas nachgearbeitet und die Reklame an einigen Stellen ausgebessert zu werden. Erste Einsätze sind am 24. Mai bei einem „Kinderzug“ vorgesehen, an dem Wagen 16 und 19 mit abnehmbaren Holzplatten verkehren, die von den Kindern bemalt werden können.

Personenwagen 22 und 23

Seit Jahresbeginn erhalten beide Wagen neue Pufferbohlen samt Zug- und Stoßvorrichtungen nach DEV-Norm und Bedarfsausbesserungen an den Wagenkästen. Die Rohrführungen für Heißdampf, Bremsluft und Kabel wurden geändert. Die Holzarbeiten in den Einstiegsbereichen dauern noch an. Abschließend wird der Anstrich ausgebessert.

Gepäckwagen 55

Seit dem Rentnermeeting steht der von den FKB stammende Wagen (ex DR 905-101) wieder „auf eigenen Füßen“. Seit Anfang März steht der Wagen in der Werkstatt, um als Füllarbeit von den ABM-Museums-Eisenbahnern aufgearbeitet zu werden. Neben den Zug- und Stoßvorrichtungen nach DEV-Norm hat der Wagen bereits durchgehende Dampfheizungs- und Bremsleitungen erhalten. Außerdem wurden Leerrohre für E-Kabel montiert. Gegenwärtig wird das Bremsgestänge für die Görlitzer Gewichtsbremse angefertigt und eingebaut.

Gepäckwagen 56

Damit die vom Wagen 55 bislang belegten Lagerstützen nicht verloren gehen, wurde beim Rentnermeeting die ehemalige „Moppelgarage“ hierhin umgesetzt. Als Projekt der Werkstattjugendgruppe soll der Wagen aufgearbeitet und nach Möglichkeit im nächsten Jahr zum Jubiläum der Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf wieder im letzten Einsatzzustand als rot/beiger Gepäckwagen der Triebwagenzüge laufen. Die Bodenbretter wurden inzwischen entfernt und der Rahmen entrostet und grundiert. Auch die neuen Zug- und Stoßvorrichtungen nach DEV-Norm, und d. h. weitgehend nach HSA-Norm, wurden bereits angefertigt und montiert. Da vorhandene Bohrungen und Durchbrüche am Rahmen wiederverwendet werden konnten, ging die Montage der Kupplungen ungewohnt flott von staten.

Güterwagen 113

Ende März wurde die Bedarfsausbesserung mit Erneuerung aller Holzteile und einem Neuanstrich des Wagens abgeschlossen. Außerdem wurden der Bremser Sitz und die charakteristischen Diagonalsstreben an den seitlichen Ladeklappen angefertigt und montiert, so daß der Wagen nunmehr wieder weitgehend dem ursprünglichen Aussehen entspricht.

Güterwagen 163

Zum Ausbau des modernen Stadtbahnsystems in Bielefeld machte sich unser Schotterwagen zusammen mit dem Schwesterfahrzeug 180 der Selfkantbahn unter Tage nützlich. Durch Vermittlung der IHS waren beide seit 13 Jahren getrennte Wagen wiedervereint vom 30. 11. bis Ende Januar beim Einschottern des Uniliniens-Tunnels im Einsatz.

Diesellok V 36

Ein Interessent für V 36 004 möchte die Lok als Denkmal erhalten, so daß wir sie voraussichtlich doch nicht verschrotten werden. V 36 005 wurde nach der Reparatur der Unfallschäden beim Rentnermeeting mittels zweier Autokrane wieder auf Schienen gesetzt. Nach den Inbetriebsetzungsarbeiten soll die Lok zu den Osterfahrten einsatzbereit sein. V 36 006 und 008 wurden Anfang Januar verladen und zu ihrem Käufer ins Ruhrgebiet gebracht.

Diesellok V 127

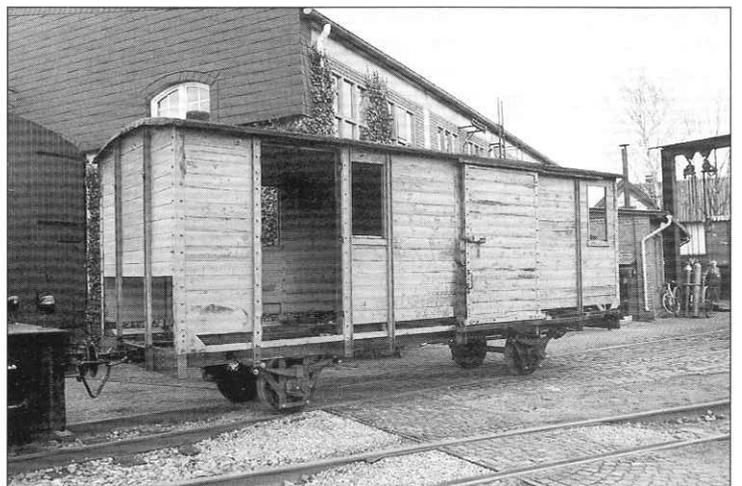
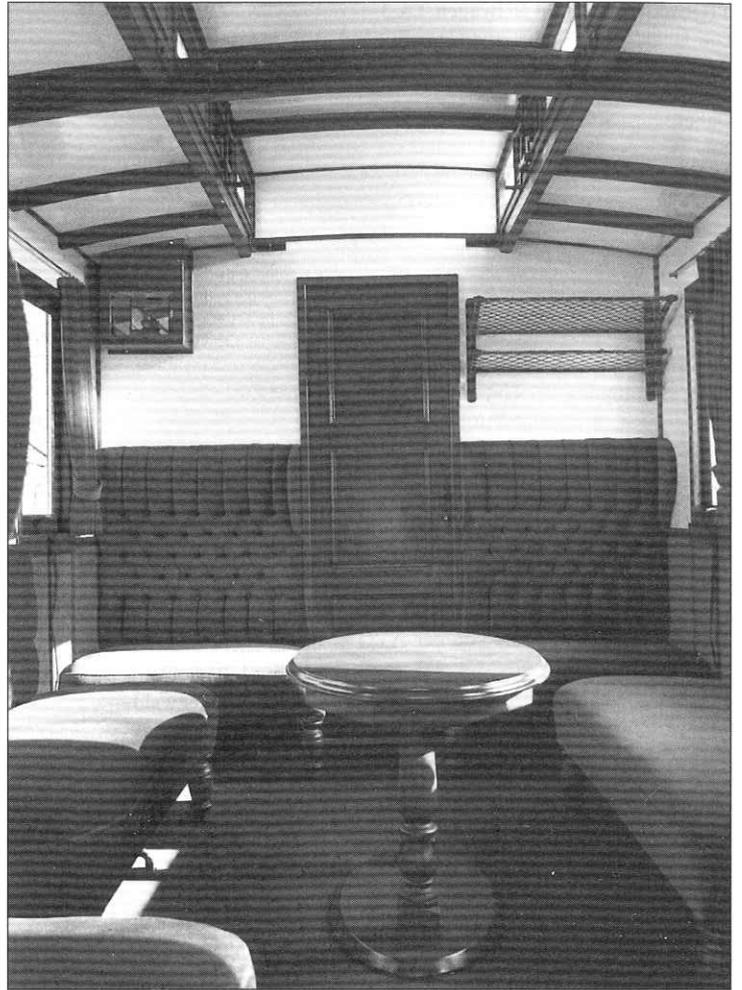
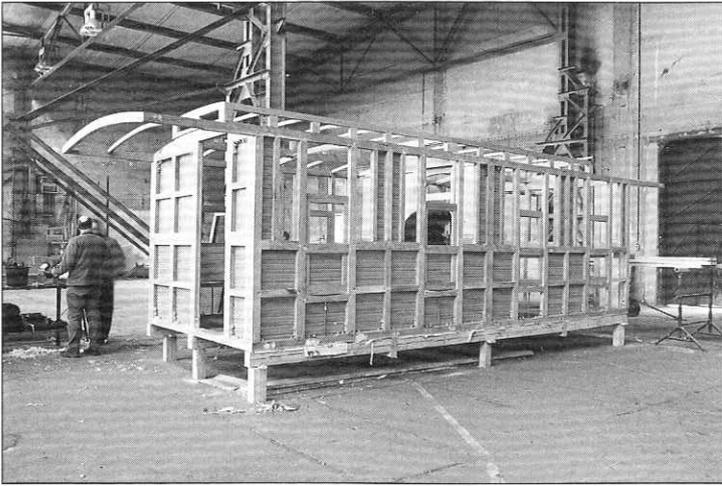
Ebenfalls Anfang Januar wurde die schwer verunfallte Köf II an ein privates Eisenbahnunternehmen im Bremer Umland verkauft, das die Wiederinbetriebnahme der Lok erwägt.

Oben links: Erneuerter Kasten des Wagens 6 in Wernigerode, März 1999

Oben und Mitte: Wagen 13 noch unbeschriftet auf der Werksprobefahrt zusammen mit der Franzburger Garnitur, bei Heiligenberg, 3. 4. 1999

Unten: Wagen 19 und 55 stehen erstmals auf den meterspurigen Gleisen in Bruchhausen-Vilsen, 24. 2. 1999

6 Fotos: Uwe Franz



Triebwagen T 1 und Beiwagen TA 3

Die Überführungsfahrt zur Unterflurdrehbank in Seelze am Sonntag, den 17. 1. 1999 wurde mit etwa 80 Teilnehmern als Sonderfahrt durchgeführt. Dabei wurden die Flughafenbahn des Fliegerhorstes Wunstorf sowie die Strecke der Steinhuder Meerbahn Wunstorf – Bokeloh befahren und die DB-Werkstätte Seelze samt Unterflurdrehbank besucht, bevor die Sonderfahrt in Hannover endete. Tags drauf wurden die vier Radsätze bearbeitet und beide Fahrzeuge am Abend des 18. 1. nach Hoya zurücküberführt.

Triebwagen T 2

Nach Beseitigung der Unfall- und Korrosionschäden wurden in Blankenburg das Fahrgestell, die Drehgestelle und sonstige Anbauteile mehrfach grundiert und lackiert. Zum Redaktionsschluß waren die vier Radsätze neu bandagiert und der neue Fußboden eingebracht worden. Die Montage der Wand- und Deckenverkleidungen hatte begonnen.

Beiwagen TA 4 und TA 5

Zum 1. April wurden die von der AVG übernommenen VB 478 und 476 in TA 4 und 5 geändert. TA 4 befindet sich weiterhin zur Behebung der Unfallschäden in einer Fachwerkstatt. TA 5 erhielt eine Hauptuntersuchung, die Anfang April abgeschlossen wird. Wenn es das Wetter zuläßt, wird der Wagen in den HEG-Hausfarben elfenbein/blau neu lackiert.

Manfred Nordloh, Elmar Böcker

Betriebsleistungen 1998

Der Eisenbahnbetrieb der schmalspurigen Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen hat in drei Jahrzehnten einen Umfang angenommen, wie er vormalig auf vielen Kleinbahnen nicht größer war. Im Jahresdurchschnitt gab es in jeder Woche 2,7 Betriebstage bzw. knapp 16 Zugfahrten. Da im Winter nur vergleichsweise wenig Dienst- und Sonderzugfahrten anfallen, gibt es im Sommer auch streckenweise täglichen Betrieb.

Der Betrieb wurde von allen Eisenbahnbetriebsbediensteten sicher durchgeführt. Ein einziger Unfall mit Sachschaden am 2. 5. 1998 ist der „Fremdeinwirkung“ eines Straßenverkehrsteilnehmers anzulasten, ebenso die nach einer erfolgreichen Verwüstung des Gleises bei Arbste notwendige Streckensperrung.

Für die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes wurden 5 Dienstunterrichte, 6 Dienstbesprechungen für Sonderbetriebstage, ein Lehrgang für neue Zugbegleiter und 8 Einzelunterweisungen durchgeführt.

Betriebstage	1998	1997
Planbetrieb	38	28
Planbetrieb + Dienstzüge	19	17
Planbetrieb + Sonderzüge	2	4
Planbetrieb + Dz + Sz	7	3
Zwischensumme Plantage	66	52
Sonderzugbetriebstage	24	29
Sonderzug- + Dienstzugbetr.	3	8
Dienstzugbetrieb	48	56
Summe Betriebstage	141	145

Zugfahrten	1998	1997	Personalleistungen [km]	1998	1997
Lok-geführte Planzüge	446	398	Triebfahrzeugführer	7.005	6.698
Lok-geführte Sonderzüge	38	24	Heizer	5.021	4.280
Triebwagen-Planzüge	131	119	Heizer zur Ausbildung	352	1.853
Triebwagen-Sonderzüge	44	110	Nebenfahrzeugführer	174	417
Dienstzüge	162	203	Zugführer	4.866	3.699
Summe Zugfahrten	821	854	Zugführer z. A.	632	912

Der Anstieg der Planbetriebstage und der Planzüge ist zum einen der Ausweitung des sonnabendlichen Fahrbetriebes über den gesamten Sommer zu verdanken und zum anderen an der Verschiebung der „kulinarischen Züge“ (Kartoffel-Expresß u. a.) von den Sonder- zu den Planzügen. Diese werden ja nicht von einer bestimmten Gruppe gechartert, sondern verkehren nach einem zuvor für alle Interessenten veröffentlichten Plan.

Laufleistungen Tfz [km]	1998	1997
Hermann	1.918	1.088
Plettenberg	561	280
Spreewald	1.144	1.509
Franzburg	1.341	1.234
V 1	220	296
V 3	473	449
V 4	288	134
T 42	903	845
T 44	256	699
T 46	100	112
Skl 1	354	460
Draisine 181	28	20
Draisine 182	4	
Summe Tfz	7.590	7.126

Die hohe Laufleistung von Lok Franzburg kam im Wesentlichen auf der Insel Wangerooge zusammen: Dort lief die Lok an 31 Betriebstagen über 1.240 km (entspr. 92 % der Gesamtlauflistung) bzw. in 1997 an 21 Betriebstagen 938 km (76 %).

Laufleistungen Wg. [km]	1998	1997
2	616	971
3	587	904
4	2.075	2.056
8	587	792
9	939	1.600
11	432	464
12	2.123	1.712
14	1.531	2.024
15	2.472	2.136
16	8	
17	1.552	
18	2.507	2.360
19	4	
21	112	280
22	124	248
23	124	248
31	292	256
52	2.335	1.096
53	312	1.552
54	176	144
Zwsumme Personenwg.	18.908	18.843
Zwsumme Güterwagen	1.584	1.813
Summe Wagen	20.492	20.656

Summe	35.739	34.768
davon auf Wangerooge	2.480	1.876
davon auf HSB	460	

Natürlich wurden auch die Personalleistungen genau erfaßt. Doch statt einer vollständigen Tabelle seien nur zwei besondere Werte herausgestellt:

Wilhelm Geil, unser Gepäckwagenschaffner war mit 120mal am häufigsten zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf auf Achse (1.851 km).

Ralf Hormann ist unser Universaleisenbahner. Er hat sich als einziger in allen 6 Bereichen und über 56 Zugpaare nützlich gemacht: als Lokführer, Heizer, Zugführer, Nebenfahrzeugführer, Schaffner und im Buffetwagen.

Beförderungsfälle	1998	1997
Sommersaison	40.350	45.075
Nikolausfahrten	8.018	9.945
Zwsumme Schmalsp.	48.368	55.020
Normalspur	10.010	14.709
Summe	58.378	69.729

Oben: Lok V 36 005 nach erfolgter Reparatur und mit TA 3 und TA 5 im Osterverkehr, Bruchhausen-Vilsen

Unten: Gepäckwagen 56 (ex "Moppelgarage") zu Beginn und Wagen 113 nach Beendigung der Aufarbeitung

4 Fotos: Uwe Franz



Köstlicher Geschmack, lebenswichtige Mineralien und Spurenelemente, aber natriumarm – das ist VILSA. Aufgrund seiner guten Zusammensetzung ist VILSA geeignet für die Zubereitung von Babynahrung.

Kationen	mg/l	Anionen	mg/l
Natrium	18,6	Chlorid	22,3
Kalium	2,4	Fluorid	0,18
Calcium	60,5	Sulfat	22,0
Magnesium	4,3	Hydrogencarbonat	196,0
		Nitrat nicht nachweisbar bei Bestimmungsgrenze 0,3 mg/l	
		Nitrit nicht nachweisbar bei Bestimmungsgrenze 0,02 mg/l	

Auszug aus der amtlich anerkannten Analyse vom 04.08.97 des Instituts Fresenius



VILSA. Eine der kostbarsten Quellen.

VILSA-BRUNNEN O. RODEKOHR GmbH & Co., 27305 Bruchhausen-Vilsen, Tel.: 0 42 52/3 92-0, Fax: 0 42 52/3 92 27

